

Handschriften / Autographen

Auszüge aus dem Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Boltzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 24.02.1744-01.11.1744

31. August 1744

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175056

und die 7. Sacramente bey Ewigem Nothd gnußbar, nicht in Leibl. Unstand, ob bey Armut
oder Krafftloß nimmer Mittel und Hülff, und zwar mit wenigem oder gar keinem Kosten
bald frucht können. Ich wolle dir mit andern die Tausch Weisheit, und Liebes zu Etern
sich mir ganz in der Medicin & Chirurgie geschickl. Männern bey mir selbst, auch noch falls
für solche vorläufige Medicamenten, Erhaltung, welche nach Noth geht. Dr. H. Mayrhofer dem
Arzney, der mich vornehmlich sind meine Medicam zugebracht, vöthig oder die geringste
Beyhaltung genügt werden. Es wird vielmahl nicht für d. Mühe bey Anordnung, und vor
Medicamenten, d. nicht die geringe von Unwissen, der Armut. Willst du selbst mich
der C. Gott in der Hand, daß ich ihn vielmahl meine Ungelucke, dem Pan. sehr die d. v. v.
der Mühen bürde, der Tödtlichkeit ist, zur Noth Armut, daß auch andern die d. d. d.
morgen zu bezahlen, Gott wird mich aber gewiß bald selbst, daß mich v. v. d. d. d.
Es ist alles wohlgeordnet.

[illegible]

Freitag den 31. Aug.

Zwang

[illegible]

79